

## Einbau- und Montageanleitung

Die **m-connect** Zugstab- und Druckstabsysteme sind als lasttragende Bauteile für die Belastbarkeit des ganzen Bauwerks von großer Bedeutung. Die Beachtung der nachfolgenden Anleitung ist Voraussetzung für die einwandfreie Funktion.

Werden die Bauteile des Zugstabsystems nachträglich durch den Anwender mechanisch oder thermisch behandelt, verliert die Zulassung Ihre Gültigkeit.

### 1. Lieferzustand

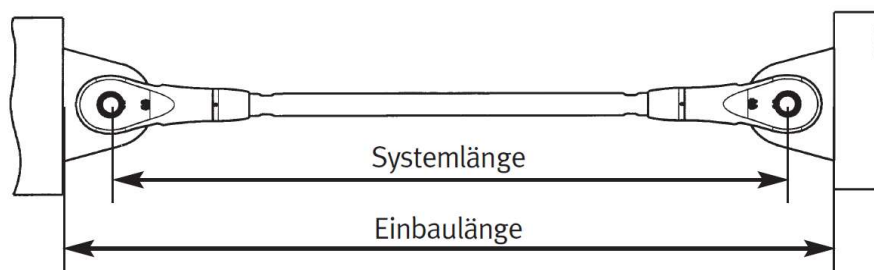
- 1.1 Die **m-connect** Zugstab- und Druckstabsysteme werden vormontiert und gekennzeichnet als einbaufertige Lastkette geliefert.

### 2. Verpackung

- 2.1 Zur Stabilität für Zugstabsysteme werden Holzlatten eingesetzt. Die Lieferpakete werden zum Schutz gegen Staub und Schutz mit Folie eingeschlagen. Für Lieferungen von Einzelteilen werden Holzkisten verwendet.
- 2.2 Bei Anlieferung sind die Bauteile auf Transportschäden zu untersuchen und bis zur Montage, vor Feuchtigkeit geschützt, in geschlossenen Räumen zu lagern. Beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden. Es wird keine Gewährleistung für Schäden übernommen, welche durch unsachgemäße Lagerung oder Behandlung durch den Anwender verursacht wurden.

### 3. Einbau

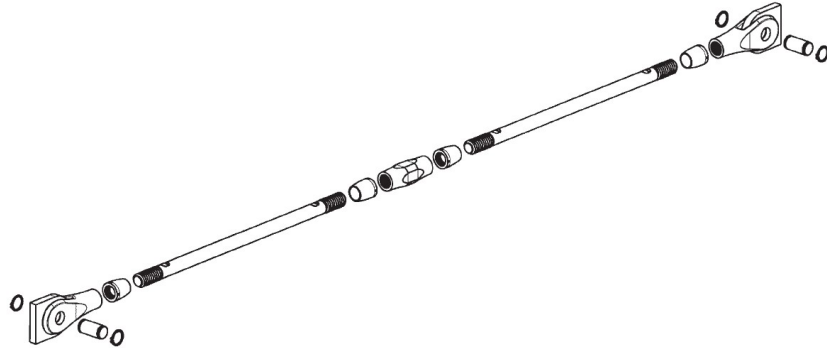
- 3.1 Vor dem Einbau sind alle Systembauteile auf einwandfreie Beschaffenheit zu prüfen, sowie vorsorglich die Übereinstimmung der Einbaumaße mit den Lieferlängen zu überprüfen.



- 3.2 Abdeckmuttern lösen und leicht zurückschrauben

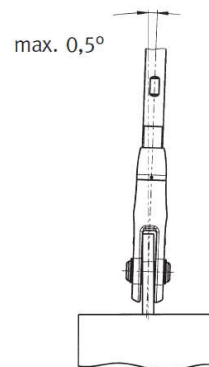


- 3.3 Es sind die Sicherungsringe an den Bolzen der Gabelköpfe und anschließend die Bolzen zu entfernen. Bei mehrteiligen Bolzen sind die stirnseitigen Befestigungsschrauben und anschließend der Befestigungsdeckel zu entfernen.



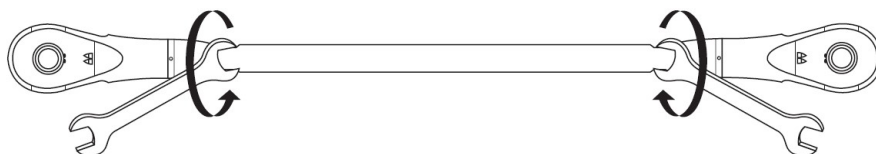
- 3.4 Die Gabelköpfe sind auf den Anschlusslaschen zu positionieren und die Bolzenverbindung ist herzustellen. Schlagartige Beanspruchung der Gabelköpfe (z.B. durch Einschlagen des Bolzens per Hammerschlag) ist nicht zulässig.

- 3.5 Um die Einleitung von Biegekräften auszuschließen, sind die gegenüberliegenden Anschlusslaschen zu einander richtig auszurichten und in einer Ebene anzuordnen. Eine Verdrehung um  $90^\circ$  ist nicht zulässig. Die maximale Abweichung von der Achse darf  $0.5^\circ$  nicht überschreiten.



- 3.6 Für die Montage der Zugstabsysteme ist sicherzustellen, dass bei der Montage die Gabelköpfe seitlich über die Anschlusslaschen geschwenkt werden können. Dieses ist abhängig von der Einbaulage nicht für alle Anschlusslaschen (z.B. Typ 66 – Eckanschlusslasche) möglich. In diesem Fall ist eine Kreuzhülse oder Kreisscheibe erforderlich.

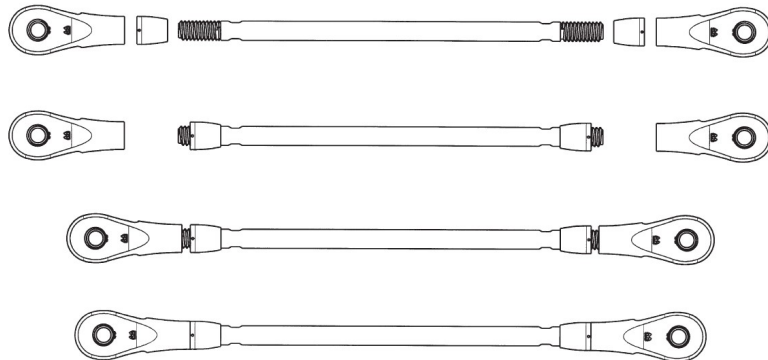
- 3.7 Ist eine Längenjustierung erforderlich, soll diese nur durch Drehen des Zugstabes erfolgen, dadurch werden die Einschraubtiefen der Links-/Rechtsgewinde gleich gehalten und die max. Verstellmöglichkeit bleibt erhalten.



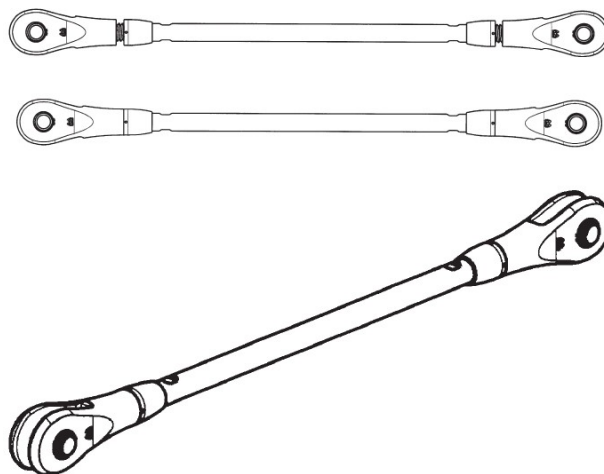
- 3.8 Zur Herstellung einer spielfreien Funktion der Zugstabverbindung ist durch Drehen des Zugstabes eine ausreichende Vorspannung aufzubringen. Es empfiehlt sich an beiden Enden gleichzeitig zu schrauben.

#### 4.0 Nach dem Einbau

Zur Gewährleistung der Mindesteinschraubtiefen muss das Gewinde am Zugstab bei angezogenen Abdeckmuttern vollständig abgedeckt sein.



- 4.1** Die Abdeckmuttern anziehen. Die Schraubenverbindungen werden mit einem dauerelastischen, silikonfreien Dichtungsmittel ausgeliefert. Werden die Zugstabsysteme im Freien eingesetzt, sollte auch der Spalt zwischen den Abdeckmuttern und Zugstäben mit einem geeigneten Dichtungsmittel ausgespritzt werden. Im Freien sind beim Zugstabsystem 560 nur feuerverzinkte oder beschichtete Systeme zu verwenden.



- 4.2** Die fachgerechte Montage, die Übereinstimmung des eingebauten Zugstabsystems mit den Bestimmungen der ETA und die Einhaltung der Mindesteinschraubtiefen (vollständiges Abdecken der Stabgewinde durch die Abdeckmuttern) sind schriftlich zu protokollieren.

- 4.3** Die Stabsysteme müssen jederzeit für die Wartung und Reparatur zugänglich sein.

- 4.4** Nach erfolgreichem Einbau sind die entsprechenden Bauteile regelmäßig auf Korrosionsschäden zu untersuchen. Die Nachweise über die Kontrollen sind zu protokollieren.